

Kaspar Graf von Hohenems stellt seinem Sekretär Johann Gufern eine Vollmacht aus, für ihn bei Kaiser Matthias um die Belehnung mit der Grafschaft Vadutz und die Herrschaft Schellenberg, die er zuvor vom Grafen Karl Ludwig von Sulz gekauft hatte, zu bitten. Ausf., Ems 1613 November 25, ÖStA, HHStA, RHR, Grat. et Feud., RLA dt. Exp. 133, fol. 974r–975v.

[fol. 974r] Ich, Caspar¹ graff zu Hohenembß², Gallara³ und Vadutz⁴, etc., bekhenne und thuen khundt allermöniglich mit disem brieff, allß der wolgeborn herr Carl Ludwig, graff zue Sultz⁵, landtgraff im Khleckhöw⁶, deß Hailigen Römischen Reichs⁷ erbhoffrichter zu Rotweyl⁸, herr zu Montclar und Mentzburg, mein freundlicher geliebter schwager, brueder und gevatter, mir die graffschaft Vadutz und herrschaft Schellenberg⁹ mit allen irn regaliis¹⁰ und pertinentiis¹¹ zue khauffen geben, daß demnach mir die ihenige von dem Hailigen Römischen Reych zu lehen rhüerende stuckh, sambt dero zugehörenden privilegien, zu disem graff- und herrschaften gehörig, von der römisch kayserlichen mayestät¹², etc., meinem allergnedigisten herrn, allerunderthenigist zu ersuechen und zu empfachen gepürt und obligt, dieweil ich aber solches in aigner persohn, darzu ich doch auß schuldighkait underthenigist genaigt, allerhand obligen und ehehaften ver hinderungen wegen nit verrichten, oder mich der zeit von hauß begeben khan, allß habe ich dem ehrnuessen, meinem secretario und lieben gethrewen Johann Gufern meinen vollkhommenen gewalt und vollmacht [fol. 974v] zu besser und bestendigster formb, allß solches immer beschechen khan, soll oder mag, zugestellt und übergeben. Thue daß auch hiemit wissentlich in craft diß brieffs, allso und der gestallt, daß er, mein secretarius, bey allerhöchst gedachter irer mayestät in meinem namen umb allergnedigiste belehnung angeregter herrlichkhaiten, stuckh und güetter, allerunderthenigist und demüetigist pitten und ahnlangen, selbige empfachen, schuldige aydtßpflicht in mein seel schweren und andere gepür erstatten, auch in gemain und insonderhait alles und jedes, so ich zugegen aigner persohn selbs thuen khündte, oder möchte, laisten und thuen solle, etc.

¹ Kaspar Graf von Hohenems (1. März 1573–10. September 1640) war der Sohn von Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) und Hortensia Borromea (1565–1578). Er war in 1. Ehe verb. mit Eleonora Philippina, Freün zu Welsperg und Primör (1573–1613) und in 2. Ehe mit Anna Amalia Gräfin von Sulz (1614–1658), Tochter von Karl Ludwig Graf von Sulz (1572–1617), von dem er 1613 die Grafschaft Vadutz und die Herrschaft Schellenberg kaufte. Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Ludwig WELTI, *Graf Kaspar von Hohenems 1573–1640: ein adeliges Leben im Zwiespalt zwischen friedlichem Kulturideal und rauer Kriegswirklichkeit im Frühbarock*. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 1963.

² Hohenems (A).

³ Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Leben von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. *Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640)*, (Hoben-)Ems, Kop., 1639 März 1, ÖStA, HHStA, RHR, *Judicialia*, Den. Rec. 261/10, fol. 69r–84v; hier 79r.

⁴ Vadutz (FL).

⁵ Karl Ludwig Graf von Sulz und Landgraf zu Klettgau, Herr zu Vadutz, Schellenberg und Blumenegg (1572–1617) war Erbhoffrichter von Rottweil und kaiserlicher Feldzeugmeister. Vgl. C. v. DUNCKER, *Sulz, Karl Ludwig Graf zu*. In: *ADB 37* (1894), S. 144.

⁶ Landgrafschaft Klettgau Hochrhein zwischen Schaffhausen und Waldshut (CH und D).

⁷ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als *Alte Reich* bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*. Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

⁸ Rottweil (D).

⁹ Schellenberg (FL).

¹⁰ Hobeitsrechten.

¹¹ alles was dazugehört.

¹² Matthias (1557–1619) aus dem Haus Habsburg war seit 1612 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Volker PRESS, *Matthias, Kaiser*. In: *NDB 16* (1990), S. 403–405.

Da auch obgedachter, mein secretarius, aines mehrern oder weittern gewalts dann hierinn begriffen, befürftig sein würde, denselben, wie vollkhommen und special der immer sein soll, will ich ime, allß ob der mit seinen außthruckhenlichen underschidlichen clausulun hierinn verleybt, auch zugestellt und übergeben haben. Und waß er also in meinem namen thuen, handtlen und verrichten würdet, daß alles haist und ist mein gantzlicher will und [fol. 975r] mainung, versprich auch bej meinen gräfflichen ehren und wortten, dasselb alles und jedes recht, vest und unverbrüchlich zu halten, getrewlich und ungefährlich. Zu uhrkunt hab ich disen brieff mit meinem auffgetruckhen innsigl und aigner subscription verferttiget. Geben zu Embß, den fünffundzwainzigisten tag Novembris im sechzechenhundertunddrewzechennten jahr. Caspar, graff zu Hohenembß.^a

[fol. 975v] [Dorsalvermerk]

Vaduz, Hohenems.

25. Novembris 1613.

Gewaldt herr graven Caspars von Hohenembß, etc., zur empfachtung der vaduzischen und schellenbergischen lehen und reichßregalien.

Gewalt auf Johann Guffern.

^a Über der Unterschrift und Teilen des Textes ist sein unter Papiertekur aufgedrücktes Siegel.